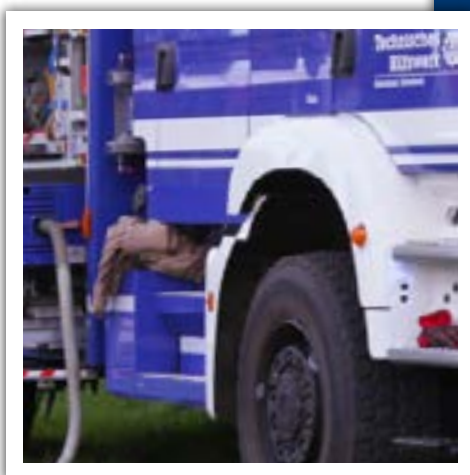
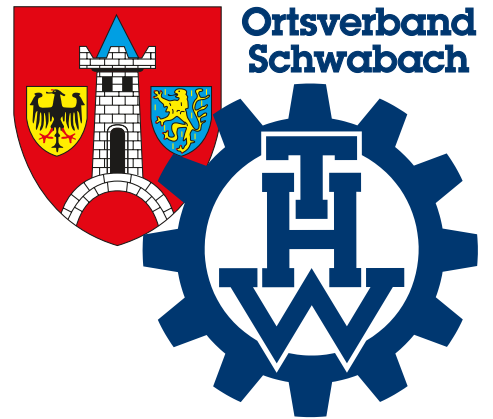
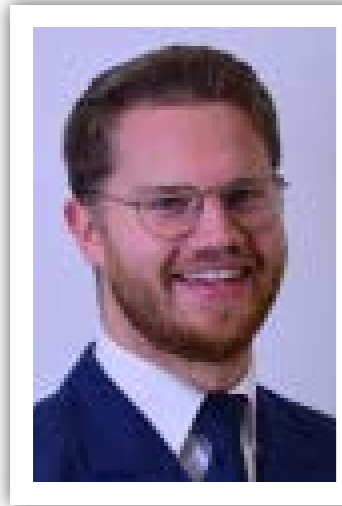


# Jahresbericht 2023



**Technisches Hilfswerk**  
Ortsverband  
Schwabach





Liebe Kameradinnen, Kameraden, Fördermitglieder und alle, die unserem Ortsverband wohlgesonnen sind, wir befinden uns am Ende des Jahres 2023 und blicken dabei auf ein Jahr zurück, das gleichzeitig für das 70-jährige Bestehen des Ortsverbands Schwabach steht.

Diesen Anlass nutzten wir für eine gelungene Jubiläumsfeier mit Ehrungen von besonders verdienten Helfern. Unser Ortsverband wurde dabei von Gästen aus Politik und anderen Hilfsorganisationen als besonders schlagkräftig und stets zuverlässiger Partner gewürdigt.

Dies konnten wir nach einigen Jahren mit Großkatastrophen wie Corona, der Ahrtal-Flut, dem Ukrainekrieg, der viele Menschen aus ihrer Heimat vertrieb, die unter anderem auch in Schwabach Schutz suchten, auch in diesem Jahr wieder unterstreichen. Auch wenn wir in diesem Jahr vor allem in näherer Umgebung um Unterstützung gebeten wurden. Für zwei Helfer ging es jedoch sogar über die Landesgrenze hinaus, um nach der Flut in Slowenien die Arbeiten vor Ort zu unterstützen.

Auch Übungen kamen in diesem Jahr nicht zu kurz. Nach einigen Jahren Pause konnte endlich auch wieder eine Drei-Tages-Übung durchgeführt werden. Außerdem übten wir gemeinsam mit den umliegenden Feuerwehren auch erneut das Waldbrandszenario.

Auch verschiedenste Veranstaltungen fanden in diesem Jahr natürlich wieder ihren Platz im Kalender. Der ResQ Cup, Schwabach trempelt oder auch unsere eigene Mitmachaktion zur Gewinnung von engagierten Helfe-

rinnen und Helfern sind nur eine kleine Auswahl an Veranstaltungen die wir erfolgreich unterstützt und durchgeführt haben.

Für dieses Engagement und auch für das Engagement jeder einzelnen Helferin und jedes einzelnen Helfers an Einsätzen und Veranstaltungen möchte ich mich ausdrücklich bedanken.

Natürlich aber auch bei den Familien und den Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern, die für das Engagement unserer Helferrinnen und Helfer Verständnis zeigen und eigene Interessen hintenanstellen, um dieses Ehrenamt zu ermöglichen.

Mit Freude haben wir auch festgestellt, dass wir zahlreiche neuen Helferrinnen und Helfer in den aktiven Dienst übernehmen konnten. Auch die Jugendgruppe ist nach den schwierigen Coronajahren mit über 40 Jugendlichen durch unsere herausragende Jugendarbeit weiterhin stark besetzt.

Wir blicken also weiter in eine gesicherte Zukunft für den Ortsverband, auf die ich mich mit euch allen sehr freue.

Nun wünsche ich euch, euren Familien, Freundinnen und Freunden im Namen der Ortsverbandsführung von Herzen ein besinnliches Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr.

Euer Ortsbeauftragter Moritz Korn

Im Wald und am Baumbiegesimuluator wurden Helfer der Bergungsgruppe und der FG. N für das Spannungsschneiden ausgebildet

Nach Stürmen und Unwettern wird regelmäßig auch das THW gerufen, die umgestürzten Bäume zu beseitigen. Meist liegen die Bäume durcheinander, so dass erhebliche Spannung entstehen können. Wichtig für das Beseitigen der Bäume ist das richtige Erkennen der Spannung und das notwendige Wissen, wie diese gelöst werden kann.

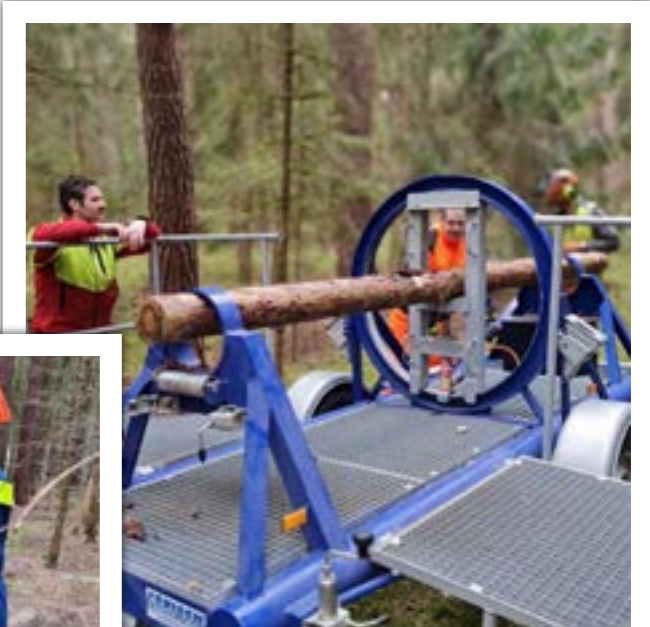
Hierzu wurden die Helfer der Bergungsgruppe und der Fachgruppe Notversorgung und Notinstandsetzung (FG. N) von einem hauptberuflichen Forstarbeiter am 04. März ausgebildet. Zum einen wurden verspannte Bäume in einem Wald herausgeschnitten, zum anderen wurde von der Regionalstelle Nürnberg der Baumbiegesimuluator ausgeliehen und eingesetzt. Mit diesem Gerät ist es möglich, den Baumstamm aus verschiedenen Richtungen unter Spannung zu setzen. Unter Anwei-



## 4.3. - Motorsägenausbildung - Schneiden unter Spannung

sung des Ausbilders wurde Zug- und Druckseite bestimmt. Anschließend wurde der Stamm unter Anweisung aus der Spannung geschnitten – und dies mit unterschiedlichen Techniken.

Die Grundkenntnisse im Umgang mit der Motorsäge haben viele Helfer/innen im THW. Das Schneiden unter Spannung war für viele nochmal eine besondere Herausforderung, die sehr viel Spaß bereitet hat. Vielen Dank an den Schwabacher Forst für die Unterstützung.





## 7.5. - Dreitagesübung in Münchmünster



Ein geplantes Übungswochenende wird mit zwei realen Einsätzen ergänzt.

Am 5.5. bis 7.5. führte unser Ortsverband ein Ausbildungswochenende in Münchsmünster durch. Hier durften wir die Kaserne der Bundeswehr für unsere Ausbildung nutzen. Am Freitagmorgen machten sich Alex Kleinöder und Marko Berndt, welche die Übung federführend geplant und organisiert haben, auf den Weg in die Kaserne. Doch es sollte anders kommen, kurz nach dem Start in Schwabach wurde der Fachberater THW Schwabach zu einem Einsatz auf die BAB 6 alarmiert. Einsatzstichwort war THL (Technische Hilfeleistung) LKW Unfall. Nach interner Rücksprache fuhren Alex und Marko die Einsatzstelle auf der BAB 6 an, um sich ein Bild von der Lage zu verschaffen. In Abstimmung mit der Feuerwehr Kammerstein und der VPI Feucht, wurden keine Einsatzoptionen für das THW Schwabach festgestellt. Der LKW war ein Autokran mit 72 Tonnen, welcher von der Fahrbahn abgekommen war und somit den Verkehr nicht beeinträchtigte. Die Autokran-Firma übernimmt die Bergung selbstständig.

Nach diesem Einsatz ging es nun in die Kaserne. Dort angekommen, wurde nach der Übergabe die erste Übung für den Abend vorbereitet. Die Logistik Verpflegung kam gegen 15:00 Uhr an und begann sofort mit dem Auf-

bau der Küche, so dass es am Abend auch eine Mahlzeit gab. Unser Zugtrupp traf gegen 17:00 Uhr in Münchsmünster ein und baute einen Meldekopf auf. Die restlichen Einheiten aus Bergungsgruppe und Fachgruppe (FGr) N trafen gegen 19:30 Uhr in der Kaserne ein.

Nach einer kurzen Einweisung ins Kasernengelände, beziehen der Stuben und einem gemeinsamen Abendessen begann der Ausbildungsdienst. So musste der Zugtrupp eine Zugbefehlsstelle aufbauen, die Bergungsgruppe wurde an die Bahngleise entsendet, um dort mehrere vermisste Personen zu suchen und ggf. zu retten. Hierfür war Beleuchtung und diverse Rettungsmittel notwendig. Die FGr. N wurde an den Wasserübungsplatz verlegt, um dort den Hafen komplett auszu-leuchten, sowie einen Hubschrauberlandeplatz zu errichten. Als die Gruppen mit ihren Einsatzaufträgen versorgt waren, erreichte eine Gewitterfront das Übungsgelände. Unter einsetzendem Regen kam auch noch Gewitter hinzu. Die erschwerten Übungsbedingungen machten die Übung zwar sehr realistisch, aber auch anspruchsvoller. Als dann die ersten Blitze in der Nähe einschlugen, wurde entschieden, die Übung an dem Tag vorzeitig zu beenden. Es wurde zurückgebaut und das Material erstmal trocken gelegt. Am nächsten Morgen wurde ausgiebig gefrühstückt und die Übung konnte bei besserem Wetter fortgesetzt werden. So baute die FGr N ein

Camp auf, hier sollte auch die Mittagsverpflegung stattfinden. Die Bergungsgruppe wurde erneut an die Gleise entsandt. Dort wurde eine Person durch Anheben eines Waggons befreit, eine weitere Person wurde mittels Bergeturm und schiefer Ebene aus einem Trichterwagen gerettet.

Nach einem erfolgreichen Vormittag wurde das Camp von allen ausgiebig genutzt. Hier hat die FGr N eine Ausgabestelle für die FGr Log-V aufgebaut und es wurde gemeinsam gegessen. Nach der Stärkung

Abendessen. Anschließend ging es in den gemütlichen Teil über. Am Sonntag verließen wir nach einem Frühstück und dem Reinigen der Stuben die Kaserne. Hierzu wurde ein sogenannter MOT Marsch durchgeführt. D.h. alle Fahrzeuge werden von der Kaserne nach Schwabach in Kolone überführt. In Schwabach wurden noch Materialien gereinigt und die komplette Einsatzbereitschaft hergestellt.



ging es weiter in das nächste Übungsobjekt. Dort wurde erkundet und eine Seilbahn zur Rettung von Personen gebaut. Die FGr N übte das Abstützen und Aussteifen. Und während die Atemschutzgeräteträger ihre Übung abhielten, baute die Bergungsgruppe noch eine Wandabstützung mittels EGS auf. Gegen 17:30 Uhr konnte Übungsende vermeldet werden. Alle bauten gemeinsam zurück, stellten die Einsatzbereitschaft wieder her – wie sich später zeigen wird, soll dies immer sofort erfolgen.

Nach dem Wiederherstellen der Einsatzbereitschaft gab es von der Log V ein deftiges





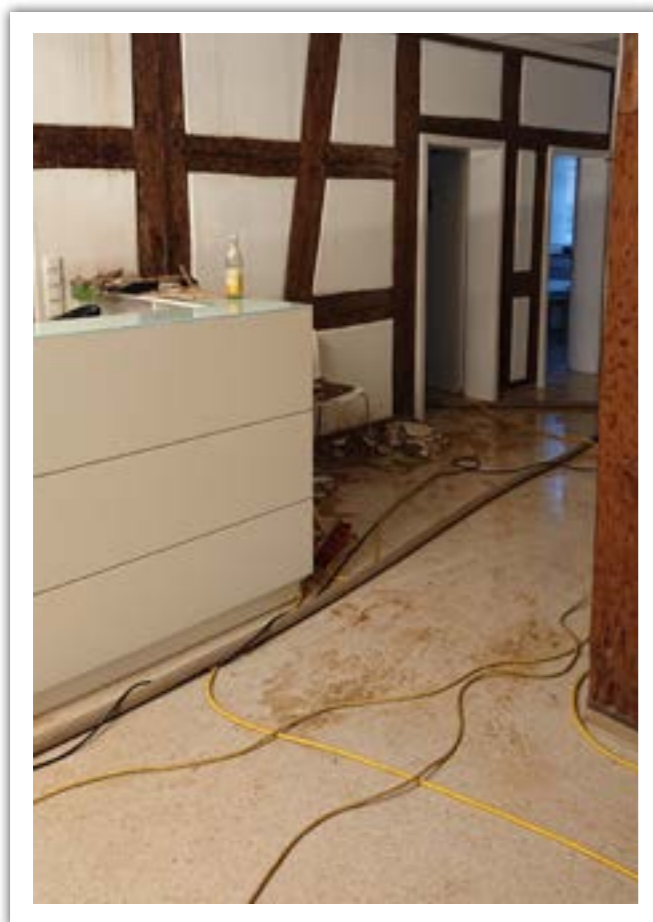
Schlag auf Schlag, Einsatz! Nach einem größeren Wasserschaden in einem Fachwerkhaus musste dieses ggf. abgestützt werden.

Im Anschluss an unser Ausbildungswochenende wurde der Fachberater des THW Schwabach zu einem Einsatz in der Schwabacher Innenstadt alarmiert. Passanten wurden stutzig, als Wasser aus einer Steckdose der Außenfassade lief. Die Bergungsgruppe des THW Schwabach wurde mit dem Stichwort „Abstützen“ alarmiert. Von dem alten Fachwerkhaus waren schon einige Decken-

Das Gebäude wurde aus Sicherheitsgründen vom Strom getrennt. Da der Einsatz noch etwas andauern sollte, aber bereits die Dämmung einsetzte, wurde Beleuchtungsmaterial nachgefordert, um die Räumlichkeiten in den drei Stockwerken auszuleuchten. Nachdem das Gebäude weitestgehend trockengelegt wurde, konnte der Einsatz gegen 22 Uhr beendet werden.

## 7.5. - Einsatz nach dem Ausbildungswochenende

Elemente beschädigt. Neben der Bergungsgruppe wurde der Baufachberater vom OV Fürth hinzugezogen. Er beurteilte die Statik des Gebäudes und welche Maßnahmen am besten zu treffen sind. Für den Einsatz wurde Rüstholz, Keile, Latten sowie Wassersauger verladen. Während den Arbeiten mit den Saugern konnte der Baufachberater Entwarnung bzgl. der Statik geben, d.h. es war kein Abstützen notwendig.



Wir unterstützen die Helferinnen und Helfer vom OV Freising in Slowenien mit einem Materialtransport für den Bau einer zweiten Behelfsbrücke ein Prevalje, in Ort der vom Unwetter schwer beschädigt wurde.

Vor gut einer Woche führte Starkregen in Österreich und Slowenien zu starken Fluten, Dämme sind gebrochen, Straßen und Brücken sind weggespült worden. Daraufhin bittet Slowenien die EU und NATO um technische Hilfsgüter zur Beseitigung der Schäden. Das Technische Hilfswerk mit seinen 668 in Deutschland verteilten Ortsverbände unterstützen Slowenien im Bereich Räumen und Brückenbau. Beides sind Bereiche, in denen das THW sehr gut aufgestellt ist. Die Fachgruppe Räumen und die Fachgruppe Brückenbau sind hier prädestiniert.

im Einsatz, um zwei Brücken zu errichten. Gebaut werden Behelfsbrücken vom Typ „Bailey“. Hierbei handelt es sich um eine Brücke in Modulbauweise, die in verschiedenen Varianten (Fußgänger, PKW oder Bahn) aufgebaut werden kann. Die Teile der ersten Brücke wurden bereits letzte Woche von verschiedenen Ortsverbände nach Slowenien überführt diese Woche folgten die Teile für die zweite Brücke.

Unsere Helfer sind gegen 9 Uhr im OV Freising angekommen. Im Laufe des Vormittags wurde der LKW und Tieflader mit Holzbauteilen für den Boden beladen. Am Nachmittag führen unsere Helfer vom Ortsverband zum Übungsgelände des Ortsverbandes, auf dem weitere Brückenteile gelagert sind. Hier wurde ebenfalls seit den Vormittagsstunden vier



## 13.8. - Materialtransport für eine Behelfsbrücke in Slowenien

Im Rahmen des THW Einsatz wurde auch die Fachgruppe Logistik Materialwirtschaft (FGr Log MW) aus Schwabach alarmiert – ihr Auftrag war der Transport von Brückenteile vom OV Freising nach Prevalje in Slowenien. So entsendet der Ortsverband Schwabach am 13. August zwei Kraftfahrer mit Kipper und Tieflader zum OV Freising. Im OV Freising ist u.A. die FGr Brückenbau stationiert. Die Helfer sind bereits seit knapp einer Woche

weitere LKWs inkl Anhänger mit den Trägerteilen der Brücke beladen, so dass insgesamt fünf Fahrzeuge sich am nächsten Tag auf den Weg nach Slowenien machten. Jedes Fahrzeug erhielt eine Nummer mit genauer Stückliste der Ladung. Dies vereinfacht den Helfern vor Ort das Planen der Entladung und die Lagerung am Einsatzort, bevor die Teile verbaut werden.



Am nächsten Morgen machten sich die Fahrzeuge als Konvoi auf den Weg zum Einsatzort in Prevalie, Slowenien. Dieser wurde am Abend gegen 17 Uhr erreicht. Nachdem die Fahrzeuge abgeladen wurden, unterstützten sie die Helfer vor Ort bei den letzten Arbeiten der ersten Brücke. Anschließend ergab sich noch ein besonderer Augenblick -die erste der beiden Brücken wurde eröffnet. Dies weckte bei den beteiligten viele Emotionen, vor allem für die Bevölkerung. Auch unserer Helfer waren berührt, schließlich erlebt man nicht jeden Tag die Übergabe einer THW-Brücke.

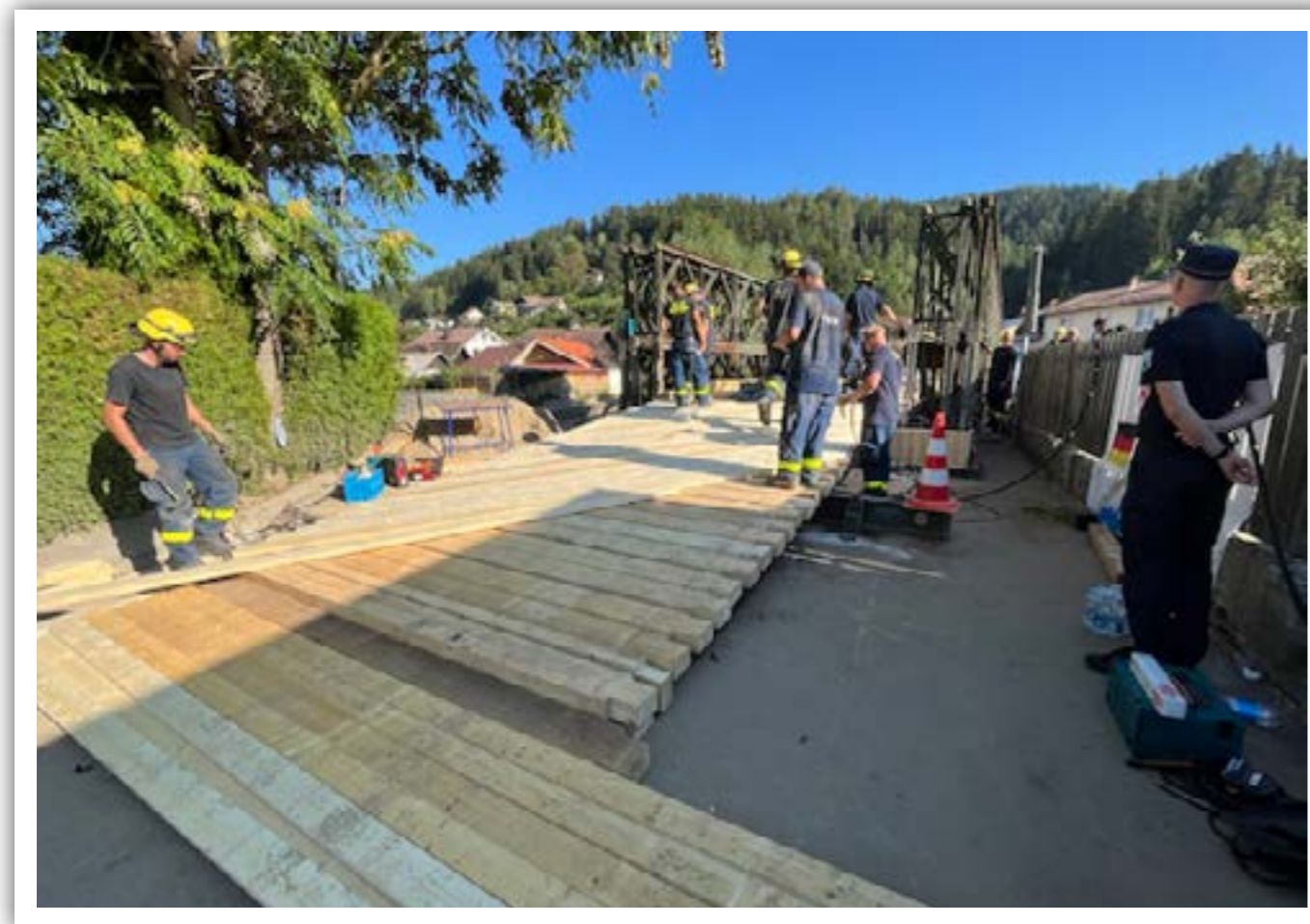
Am Folgetag wurden die restlichen LKWs entladen und überschüssiges Material sowie leere Gitterboxen beladen. Gegen 13 Uhr ging die Rückreise im Konvoi Richtung Deutschland los. Nach mehreren Pausen und Fahrerwechsel wurde der Konvoi in Deutschland aufgelöst und unsere Einheit bog gegen 23 Uhr in unseren Ortsverband ein.

Insgesamt legten unserer Helfer ca. 1.250

km zurück. Dabei transportierten sie

Auf dem Kipper:  
3760 kg Fahrbohlen  
1000 kg Fahrbohrde

Auf dem Tieflader:  
6110 kg Fahrbohlen  
3000 kg Verschleißbelag



## 9.9. - Stromeinspeisung bei der Fachhochschule Ansbach



Während Wartungsarbeiten übernimmt das Notstromaggregat des OV Schwabach die Stromversorgung eines Rechenzentrums.

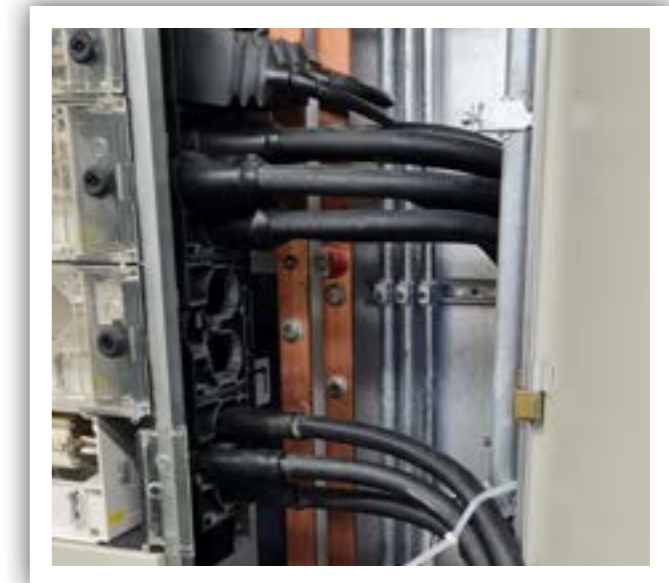
Jedes Jahr finden Revisions- und Wartungsarbeiten an der Elektroversorgung der FH Ansbach statt, insbesondere an den Mittelspannungstransformatoren und Leistungsschaltern. Während den Arbeiten müssen diese spannungsfrei sein. Um nicht die gesamte Serverinfrastruktur herunterfahren zu müssen, übernimmt das THW Schwabach für die Dauer der Arbeiten die Stromversorgung mit einem Aggregat.

Drei Helfer der FGr N machten sich am 09.09.2023 mit drei Elektrofachkräften unserer Ortsverbandes auf den Weg zur FH in Ansbach – im Schlepptau das 492 kVA Aggregat mit dem ein ganzer Stadtteile versorgt werden kann. Nach dem Aufbau des Aggregates wird dieses am Schaltschrank angeschlossen. Sobald der Erdungswiderstand und das Drehfeld eingemessen sind, kann die Stromversorgung über das Aggregat erfolgen.

Alles funktionierte reibungslos, so dass die Serverräume und die Klimatisierung über das Aggregat des THW Schwabach betrieben

wurden. Im Durchschnitt sind rund 100 kVA abgegeben worden. Nach den Wartungsarbeiten erfolgte das Zurückschalten auf Netzstrom und der Rückbau der Leitungen. Der Rückweg wurde wieder mit MTW, MzKW und dem Aggregat angetreten. Nach rund 10 Stunden waren die sechs Helfer wieder in der Unterkunft.

Für die Fachgruppe N war dies eine interessante Übung bei der vieles über das Einspeisen vermittelt wurde.



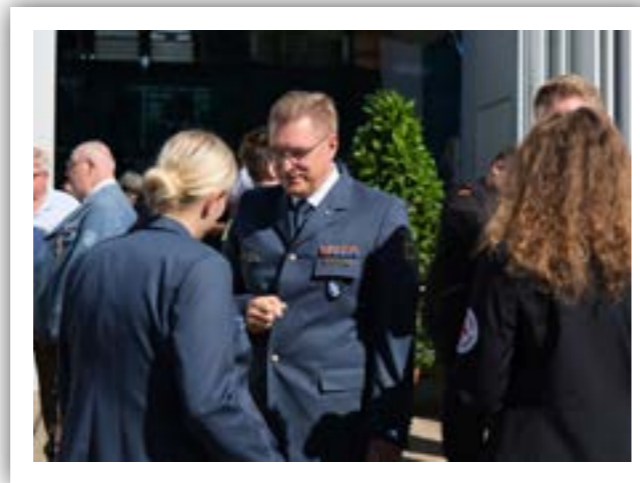


Viele Gäste, gutes Essen und Ehrungen - ein rundum gelungener „Geburtstag“

Das THW Schwabach ist vor 70 Jahre gegründet worden. Wenn das nicht mal ein Grund zu feiern ist. So verwandelte sich am Samstag, den 16.09. unsere Fahrzeughalle in einen Festsaal. Neben unseren Helferinnen und Helfern waren zahlreiche geladene Gäste aus Politik, Blaulichtorganisationen und Kooperationspartner aus der Umgebung, sowie der Landesbeauftragte des THW Landesverbandes Bayern Dr. Fritz-Helge Voß anwesend.

Nach einigen Grußworten, Glückwünschen und einem leckeren Mittagsbuffet, welches durch unsere Fachgruppe Logistik Verpflegung vorbereitet wurde, blickte Ortsbeauftragter Moritz Korn auf die letzten 70 Jahre unseres Ortsverbandes zurück und betonte dabei immer wieder: Wir machen alles ehrenamtlich.

Der Höhepunkt des Festaktes folgte mit den Ehrungen. Günther Ruppert wurde für 50 Jahre im Dienst der Humanität ausgezeichnet. Alfred Willardt ist bereits seit 60 Jahren Mitglied im THW - davon war er über 20 Jahre selbst in leitender Funktion als Ortsbeauftragter tätig. Als Zeichen der Anerkennung wurde Franz Steinsdörfer das Ehrenzeichen in Bronze verliehen. Franz zählt vor allem für die jüngere Generation zum Inventar des



Ortsverbandes und ist auch heute noch in seiner Funktion als Schirrmeister immer zur Stelle.

Ein besonderer Moment war die Ehrung von unserem Zugführer Logistik Ulrich Klei-öder. Seit über 50 Jahren im THW aktiv ist Uli ebenso ein fester Bestandteil in unserem Ortsverband und leistet sowohl hier, als auch über die Grenzen des THW und Schwabach hinaus seit Jahrzehnten Großartiges. Für seine herausragende Leistung wurde ihm die höchste Auszeichnung im THW - das Ehrenzeichen in Gold - verliehen.

In einer abschließenden Schweigeminute würdigten Dr. Voß und die Anwesenden alle verstorbenen Helfer und unseren verstorbenen Ortsbeauftragten Michael Zwitzler. Wir danken allen, die zum Gelingen der 70 Jahr Feier beigetragen haben und diesen Tag mit uns gefeiert haben.



16.9. - 1953 bis 2023 - 70 Jahre THW Schwabach

Gemeinsames Wochenende der Fachgruppe N auf der Valepp

Die Fachgruppe Notversorgung und Notinstandsetzung (FGr. N) organisierte dieses Jahr ein Ausbildungswochenende in der Landesausbildungsstätte (LAS) Valepp, nahe der Deutsch-Österreichischen Grenze. Ziel des Wochenende war ein Review der gruppeninternen Organisation, Verbesserungspotentiale zu erkennen und mögliche Umsetzungswege zu erarbeiten. Die Organisation übernahm der Truppführer und stellte ein geeignetes Programm zusammen.

## 24.9. - Ausbildungswochenende auf der Landesausbildungsstätte

Am 22.09 ging es los – zwei MTW's machten sich zu versetzten Abfahrtszeiten auf den Weg an die Deutsch-Österreichische Grenze. Während die erste Gruppe das Haus in Betrieb nahm (Wasser- und Stromversorgung herstellen, Holzofen anfeuern) und das Abendessen kochte (bei der FGr-N ist Kochen Chefsache – der Gruppenführer hat persönlich gekocht), war die zweite Gruppe noch auf den Weg. Nach dem Eintreffen der zweiten Gruppe wurden die Zimmer bezogen.



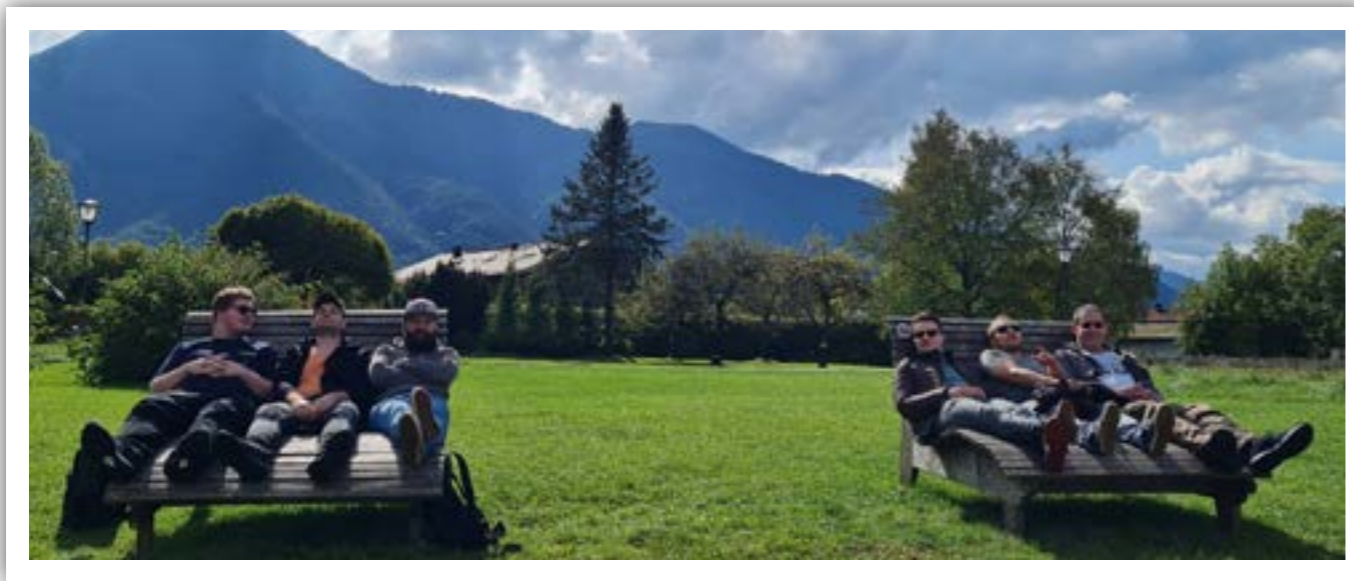
eine offene und ehrliche Diskussion. Aus den Punkten wurden schlussendlich gemeinsame Ziele und deren Weg dorthin erarbeitet.

Neben der Weiterentwicklung der Gruppe war auch das benötigte (Einsatz-)Material der zweite große Punkt am Vormittag. Hier wurde diskutiert, welches Material sich bewährt hat, und wo noch Bedarf nach besserem oder anderem Equipment besteht. Dies soll bei Übungen, Einsätze und den normalen Dienstbetrieb eingesetzt werden.

Gegen Mittag wurde das Wetter besser und es wurde gewandert. Eine Wanderung im THW wird fast immer mit einer Funkübung kombiniert. Da sich mehrere Gruppe aufgrund der unterschiedlichen Laufgeschwindigkeit gebildet haben konnte die Funkübung hervorragend eingebaut werden.







Nach der Wanderung war noch nicht Schluss mit dem Programm – das Thema „Camp Bau“ wurde in drei Teilgruppen intensiv erarbeitet. Vorbereitung und Planung sowie die Durchführung wurden detailliert erarbeitet.

Nach dem ein „fiktives“ Camp aufgebaut wurde, ging es mit Grillen zum Abendessen und dem freien Abendprogramm über. Es fanden sich wieder zahlreiche interessante und abwechslungsreiche Themen, die bis spät in die Nacht besprochen wurden.

Ein kleiner Arbeitspunkt war noch für Sonntagvormittag angesetzt, bevor es ans Zusammenräumen und Reinigen der Unterkunft

ging. Ein Fahrzeug machte auf dem Rückweg noch einen Stopp am Tegernsee, während das zweite Fahrzeug direkt zurück nach Schwabach fuhr.

Die 11 Teilnehmer hat das Wochenende vom 22.09 bis 24.09 sehr viel Spaß gemacht, sie konnten viel neues Lernen und sind als Gruppe weiter zusammengewachsen. Im kommenden Jahr soll wieder ein ähnliches Ausbildungswochenende stattfinden, aber zuvor müssen erstmal die Ziele von diesem Wochenende umgesetzt werden.



Franz Kellner aus der Bergungsgruppe vom THW Schwabach hat bei einer besonderen Ausbildung teilgenommen. Der Pferdedummy Paul musste aus verschiedenen Lagen gerettet bzw. befreit werden. Nach einem bereits intensiven Tag stand noch eine Übung zum Abschluss an. Es wurde eine Kutsche aufgefunden, welche ohne Pferd im Straßen-graben stand. Der Pferdedummy wurde unterhalb in der Böschung auf der Seite liegend in einem kleinen Flussbett aufgefunden. Um ihn zu retten musste das erlernte Wissen des Tages angewendet werden. Schließlich konnte der ca. 350 Kilogramm schwere Dummy gerettet werden. Die Firma Großtierrettung

Jansen unterstützte die Bereichsausbildung als externer Experte, wieder hervorragend. Danke auch an Matthias Marschner vom OV Erlangen der zum guten Gelingen der Bereichsausbildung beigetragen hat.



## 7.10. - Großtierrettungsausbildung beim THW Erlangen





## 28.10. - Ausbildung der Bergungsgruppe



Das Retten verletzter Personen aus verunfallten Fahrzeugen wird neben der Feuerwehr auch im THW ausgebildet. Vorrangig wird dies beim THV-Dienst benötigt.

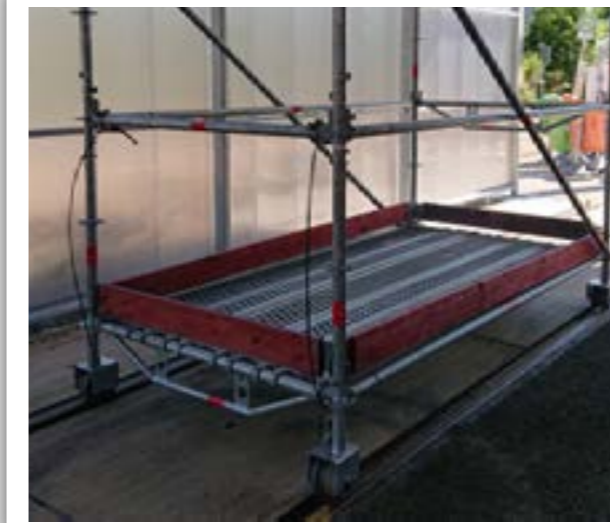
Vergangene Woche absolvierten die Helfer der Bergungsgruppe das Ausbildungsthema „Retten aus Fahrzeugen“. Grundsätzlich ist dies Aufgabe der Feuerwehr. Da die Werkzeuge bei Feuerwehr und THW nahezu gleich sind, kann das KnowHow beim THW nicht schaden.

In der ersten Ausbildungseinheit am Donnerstagabend wurde viel Theorie vermittelt. Es wurden Fragen beantwortet – Welche Gefahren gibt es an einer Unfallstelle, welche

Sicherheitsvorkehrungen müssen getroffen werden, wie wird eine Unfallstelle und das eigene Fahrzeug abgesichert und welches Werkzeug wird wofür verwendet.

In der zweiten Ausbildungseinheit am Samstag ging es in die Praxis. Die Gruppe fuhr zur Firma Bonn – einem Autoverwerter in Schwabach. Dort wurden zwei Fahrzeuge mit Verletzten trapiert, die geborgen werden mussten. Das notwendige Werkzeug wurde positioniert und Schritt für Schritt wurde die Theorie in die Praxis umgesetzt. Das Fahrzeug wurde gesichert und anschließend mit Schere/Spreizer der Weg zum Verletzten ermöglicht. Mit dem Spineboard wurde eine schonende Rettung durchgeführt.

Für alle Teilnehmer war es eine interessante und lehrreiche Ausbildung. Vielen Dank an die Fa. Bonn, die uns die Fahrzeuge zur Verfügung gestellt hat.



### Waldbrandübung „Rochade“

Zum Start der Brandschutzwoche in Bayern Mitte September wurde in Gustenfelden von den Feuerwehren der Gemeinde Kammerstein und Rohr, sowie dem THW Schwabach eine Waldbrandübung abgehalten.

Bereits am Morgen trafen sich Kommandanten und die Führungskräfte der einzelnen Wehren und des THWs zu einer Lagebesprechung und einer eingehenden Erkundung des Schadensgebietes.

An einen modulierten Sandkasten wurde die

## Das war sonst noch los ... Bergungsgruppe



Einsatzabschnitte, die einzelnen Einheiten zugewiesen.

Die Aufgabe der Bergungsgruppe war den Aufbau eines eigens konzipierten Löschbehälter aus einem separaten Satz EGS sowie das Betreiben des Behälters. Unterstützung fand die Bergungsgruppe mit der Fachgruppe Log-M und deren Kipper auf dem das ganze Material verlastet war.

Der Löschbehälter hat ein Volumen von rund 50.000 Litern und diente als Pufferspeicher sowie der Entnahme von Löschwasser durch einen Hubschrauber. Gespeist wurde der Behälter durch Schlauchstrecken der Feuerwehr über die Schwabach oder angrenzende Unterflurhydranten.

### Ausbildung im Gleisbereich

Die Bergungsgruppe übte mit dem „EGS Bausatz Bahn“ in einer Drehgestellhalle im Straßenbahn Betriebshof in Nürnberg.

Es wurde ein spezieller Gleiswagen aufgebaut und dessen Möglichkeiten auf dem Gleis erprobt. Der Wagen dient zum Transport von Material und Personen, sowie für der Bergung; somit kann schnell und kraftsparend gearbeitet werden.

Dies war eine der ersten Gelegenheiten, den Umgang mit dem Wagen, insb. auch mit der „Totmann-Bremse“ zu trainieren.







Auch waren wie im Realeinsatz Landwirte mit ihren Güllefässern vor Ort, die die Feuerwehren unterstützten und uns zu unterstützen.

Bei Übungsende wurde die Übung eingefroren und alle teilnehmenden konnten sich die einzelnen Abschnitte anschauen, ein Austausch an Wissen und der einzelnen Gerätschaften erfolgte.

Nach dem Rückbau des Materials wurden im Bereitstellungsraum alle Einsatzkräfte durch die Logistikgruppe Verpflegung des THW Schwabachs mit warmen Essen und Getränken versorgt.



Der Anfang des Jahres stand im Zeichen vieler Veranstaltung zur Öffentlichkeitswerbung. Die Fachgruppe N präsentierte sich gemeinsam mit der Logistik Materialwirtschaft am Hornbach Baumarkt in Schwabach und stellte ihr Equipment aus. Viele interessierte Menschen ließen sich die Arbeit des THWs zeigen und waren begeistert davon, „anfassen“ zu dürfen!

Zweimal im Jahr werden unsere Fahrzeuge einem Großputz unterzogen; so auch heuer. Im April nahmen wir uns die Zeit und warteten alle Großtechnik. Neben dem Kontrollieren der Verbrauchsstoffe stand auch ein gründlicher Putz auf dem Plan.

Eine Möglichkeit, unsere Fahrzeuge unter besonderen Bedingungen zu testen, ergab sich für unseren Gruppenführer im April. Gemeinsam mit einem Helfer der Logistik Materialwirtschaft hatte er die Möglichkeit, an einem LKW-Fahrsicherheitstraining in Schlüsselfeld diverse Fahrsituationen zu beüben, die im öffentlichen Straßenverkehr nicht möglich sind. Übungen dieser Art sind enorm wichtig für unsere Kraftfahrer, da das Bewegen der großen Fahrzeuge oft unter Extrembedingungen erfolgt. Zu wissen, wie man reagiert, kann in dem Fall lebensrettend sein und kann nicht oft genug geübt werden!

Viel Raum unterm Jahr nehmen diverse

Veranstaltungen des Ortsverbandes ein, bei denen wir als Fachgruppe effektiv unterstützen und zum Gelingen beitragen!

Unter anderem sind wir gemeinsam mit unsere Log-V bei verschiedenen Einsätzen wie dem Materialtransport für die Bewirtung im Gut Wolfgangshof oder dem Auf- und Abbau der Verpflegungsstelle beim ResQ-Cup mit dabei.

Weiter unterstützten wir unsere Jugendgruppe beim Abbau ihrer Zelte und der Rückfahrt vom diesjährigen Landesjugendlager. Feste Termine der Stadt Schwabach; so der Citylauf oder der Treppe Markt, werden von unserer Fachgruppe wie jedes Jahr mit Technik und Helfer/innen unterstützt!

Anfang Oktober kam das große 492 KVA Aggregat gleich ein zweites mal nach der Stromeinspeisung der Fachhochschule Ansbach zum Einsatz; diesmal kam es zu einem Stromausfall bei einer Firma in Vestenbergreuth.

Eine Anfrage erreichte uns auch aus dem Landesverband: Aufgrund einer Zusammenarbeit zwischen Bundeswehr und THW wurde ein „Fotomodell“ gesucht.

Allerdings handelte es sich hierbei nicht um einen Helfer, sondern um unseren Werkstattcontainer der LogM!

Wir hoffen, er hat sich während der Aufnahmen von seiner besten Seite gezeigt!



Mitte Oktober reisten ein paar interessierte Helfer zur Florianmesse nach Dresden um sich über neueste Technik im Bereich der Einsatzorganisationen zu informieren.

**Das war sonst noch ...  
Fachgruppe N und Logistik Materialwirtschaft**





## Das war sonst noch los ... Logistik Verpflegung

### „Stark gefordert im Jahr 2023“

Im Jahr 2023 stand ursprünglich die Ausbildung im Bereich Technik im Fokus. Doch wie so oft im Leben, verläuft nicht alles nach Plan. Die Logistik Verpflegung wurde in diesem Jahr stärker gefordert als je zuvor.

Bereits zu Beginn des Jahres wurden verschiedene Veranstaltungen für unseren Ortsverband bekoht, darunter Ausbildungsamstage und Veranstaltungen von der Regionalstelle und dem Landesverband, die bei uns kulinarisch versorgt wurden.

Eine beeindruckende Anzahl von über 3500 Portionen wurde allein in einem Monat von unserer Gruppe zubereitet und ausgegeben. Diese Leistung ist für ehrenamtliche Helfer zweifellos bemerkenswert und verdient Anerkennung.



Besonders hervorzuheben ist der Einsatz für das Wasserwirtschaftsamt, bei dem an einem Tag insgesamt 800 Portionen gekocht wurden. Dieser Einsatz erforderte eine umfangreiche Planung im Voraus, darunter die Erkundung der Örtlichkeit, Budgetverwaltung, Aufbauorganisation und Einsatzvorbereitung. Dank der ausgezeichneten Zusammenarbeit mit der Regionalstelle und unserer Fachgruppe N konnten wir auch diese Herausforderung erfolgreich bewältigen, und die Gäste waren zufrieden.

Im Herbst veranstalteten wir erneut das „Kompetenzzentrum Koch“, an dem über 40 Köche aus ganz Bayern teilnahmen. Dies verdeutlicht die Wichtigkeit der Vernetzung und des Erfahrungsaustauschs.

Im Oktober und November führten wir eine Bereichsausbildung für Köche und Feldköche für den Landesverband Bayern durch. Dabei wurden 16 neue Köche für den Landesverband ausgebildet, und drei Helfer aus Schwabach konnten ihre Feldkochausbildung erfolgreich abschließen.

Die letzte große Veranstaltung für dieses

Jahr war die Verpflegung der Führungskräfte-tagung in Erlangen.

Hier wurden die Führungskräfte aus ganz Bayern, sowie unsere THW-Präsidentin Sabine Lackner kulinarisch versorgt. Hierfür hatten wir uns ein Flying Buffet mit über 15 verschiedenen Speisen ausgedacht und serviert. Ein großer Dank dem THW Erlangen für die tatkräftige Unterstützung.

Ein besonderer Dank geht an Ute, die uns im Hintergrund tatkräftig unterstützte, sei es bei der Inventarisierung unseres Küchenlagers, der Organisation oder der Wäschepflege. Der Einsatz und die Hingabe aller Beteiligten haben maßgeblich dazu beigetragen, dass die Logistik Verpflegung im Jahr 2023 erfolgreich gemeistert wurde. Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr zurück und freuen uns auf weitere Herausforderungen in der Zukunft.



## Unser Ortsverband in Zahlen

Dienststunden:

Gesamt: 21338

Davon:

Einsätze: 1256

Ausbildung: 2971

Übungsdienste: 1100

Lehrgänge: 170

Helfer:

Gesamt: 153, davon 31 Frauen

44 Jungen und Mädchen in der Jugendgruppe

15 Helfer/innen in der Grundausbildung





[www.thw-schwabach.de](http://www.thw-schwabach.de)